

Sachgebiet Geschäftsleitung	Sachbearbeiter Geschäftsleiter Herr Schubert
---------------------------------------	--------------------------------------------------------

Beratung Stadtrat	Datum 25.07.2022	Behandlung öffentlich	Zuständigkeit Entscheidung
-----------------------------	----------------------------	---------------------------------	--------------------------------------

Betreff
Einführung von Hybridsitzungen

- Anlagen:**
2Hybrid
3Hybrid
4Hybrid
5Hybrid
6Hybrid
AG2279_StadtWassertrüdingen
Hybrid1
PCS - 22-1721 Mietangebot

Sachverhalt:

Der Stadtrat hat sich wiederholt mit der Einführung von Hybridsitzungen beschäftigt, zuletzt in der Sitzung vom 30.05.22. In dieser Sitzung war das Angebot von Living Data vorgestellt worden mit einem Kostenaufwand von rund 122.000 Euro. Es wurde gebeten, weitere Angebote einzuholen, zudem die Mitteilungen von den von Frau Stadträtin Verena Müller genannten Referenzgemeinden vorzustellen.

Living Data, jahrelanger Vertragspartner der Stadt Wassertrüdingen, hatte das Angebot kostenfrei erstellt. Andere Anbieter, wie etwa eine Firma aus Dinkelsbühl, gehen von Kosten von rund 7500 Euro nur für die Angebotserstellung aus (diese Summe hatte Stadtbaumeister Nägele auch schon wiederholt in Sitzungen genannt).

Es gibt neben der Möglichkeit des Kaufes der Technik auch die Möglichkeit der Miete. Mehrere Anbieter wurden um Unterbreitung von Angeboten gebeten, die bis zur Sitzung vorliegen sollten. Die vorliegenden Angebote sind – soweit schon vorliegend - den Unterlagen beigefügt. Die Anfrage auf ein ergänzendes Angebot zum Kauf der Technik wurde bisher nicht vorgelegt, ist aber zeitnah angekündigt (liegt jedoch, wie erhofft, bis zur Sitzung vor).

Die Antworten der Referenzgemeinden sind als Anlage beigefügt, sofern sie sich per Email geäußert haben. Die Gemeinde Gmund am Tegernsee hat sich telefonisch geäußert und hat darauf hingewiesen, dass der Personalaufwand nicht unterschätzt werden dürfe. Es sei nicht mit der Anschaffung von Technik getan, diese müsse auch betreut werden. Die erforderlichen Lagerkapazitäten dürfe man auch nicht unterschätzen.

Die Gemeinde Igensdorf wurde aufgrund entsprechender Pressemitteilungen kontaktiert, die Antwort liegt bei.

Bei den Antworten der Gemeinden ist durchgängig erkenntlich, dass fachkundiges Personal unabdingbar ist, um „Hybridsitzungen“ in Eigenregie durchführen zu können. Anders ist das natürlich im Fall der Miete, da wird Personalaufwand mit angeboten.

Die Verwaltung schlägt daher vor, nach Amtsantritt den neuen Mitarbeiter im Bereich EDV zu beauftragen, ein „eigenes“ Konzept für Hybridsitzungen zu erstellen und mit Kosten zu hinterlegen. Dann kann der Stadtrat entscheiden, ob er Hybridsitzungen dem Grunde nach ermöglichen will, falls ja, dann mittels Kaufs oder mittels Anmietung der Technik.

Vorschlag zum Beschluss:

Unmittelbar nach Amtsantritt soll der neue Mitarbeiter im Bereich EDV – Technik damit beauftragt werden, ein eigenes Konzept zur Durchführung von Hybridsitzungen zu erstellen, dieses ist mit Kosten und Darstellung des Personalaufwands zu hinterlegen.